

Alle sehr derbe Gestalten mit aufgeregten Gebärden, die Oberfläche ziemlich abgerieben, ein großer Längssprung quer durch das ganze Bild, mehrere kleinere Sprünge. Derbe Arbeit unter Einfluß des Marx Reichlich. Um 1525. Der Tradition nach aus Abtenau, vielleicht von Ulrich Boxberger.

17. 15·5 × 19 cm. Oben abgerundet; Kopie der Madonna im Ährenkleide; rechts unten mit nebenstehender Bezeichnung. 1542. An der Rückseite hl. Jungfrau, stehend und lesend, ober ihr die Taube. Unten Aufschrift: *Magnificat anima mea*. XVII. Jh.

18. 46 × 68·5 cm. Brustbild Christi als Salvator Mundi, mit Weltkugel und segnend erhobener Rechten, auf Goldgrund mit Wolken in den oberen Zwickeln und zart durchbrochenem Nimbus. Deutsche Wiederholung nach einem Bilde von Matsys in der National-Gallery in London. Zweite Hälfte des XVI. Jhs.

ORP.
1542



Fig. 171 Verlobung der hl. Katharina (S. 113)



Fig. 172 Kreuzigung Christi (S. 114)

19. Pendant zu 8. Madonna im Gebete, mit Schleier auf dem rötlichblonden Haare.

20. 21·5 × 40 cm. Kreuzigung Christi zwischen den beiden Schächern im Mittelgrunde, unter dem Kreuze Magdalena, herum die Krieger, weiter vorn die zusammengesunkene hl. Jungfrau mit Johannes und Frauen um sie; ganz vorn links zwei Anführer zu Pferd und zwei Soldaten, rechts die um den Rock wüffelnden Krieger. Rechts Durchblick auf Jerusalem in der Ferne. (Fig. 172.) Interessantes Bild, das einen Übergang vom verwilderten Donaustil zum Manierismus darstellt. Mitte des XVI. Jhs.

Fig. 172.

Schwarzer Holzrahmen mit Goldleiste und angesetzter, frei geschnitzter vergoldeter Rocaille mit Blüten. Um 1750/60.